

## **Friedrich-Ebert-Stiftung**

Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65  
39104 Magdeburg

Für Fensterumschlag



Anfragen und Anmeldungen an:

### **Friedrich-Ebert-Stiftung**

#### **Landesbüro Sachsen-Anhalt**

Otto-von-Guericke-Straße 65  
39104 Magdeburg

info.magdeburg@fes.de

Tel.: 0391 568760

Fax: 0391 5687615

# EINLADUNG

Podiumsdiskussion

**Selbstverständlich  
gleichberechtigt**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Noch nie hatten Frauen so viele Rechte wie heute. Auf Ebene des Bundes, aber auch der Europäischen Union wirken Gesetze auf die Erzielung der Gleichberechtigung hin. In Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind Frauen präsent und erfolgreich, bei den Bildungsabschlüssen haben sie in vielen Bereichen mit den Männern gleichgezogen oder erzielen sogar bessere Ergebnisse.

Trotz der sozialen und ökonomischen Veränderungen bestehen gleichzeitig oft die tradierten Rollenverteilungen weiter: Frauen verdienen im Durchschnitt weniger für vergleichbare Arbeit als ihre männlichen Kollegen, sie übernehmen weiterhin einen Großteil der unbezahlten Haus-, Erziehungs- und Pflegearbeiten.

Macht die Emanzipation etwa eine Rolle rückwärts? Nach Ansicht von Lore Maria Peschel-Gutzeit ist das Erreichen der Gleichberechtigung vor allem eine Sache der Erziehung und des Trainings – Frauen müssten lernen, Konflikte auszutragen und Macht anzustreben. Die Juristin hat diesen erfolgreichen Weg in ihrer langen Berufskarriere oft genug unter Beweis gestellt.

Ihre Erfahrungen hat sie in ihrem Buch „Selbstverständlich gleichberechtigt“ zusammengestellt. Im Gespräch mit Prof. Dr. Angela Kolb, Ministerin für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, wird Frau Peschel-Gutzeit aus ihrem Buch lesen und anschließend mit Ihnen diskutieren.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das Gespräch bei einem Glas Wein fortzusetzen.

Lesung und Gespräch

### Selbstverständlich gleichberechtigt

Mittwoch, 8. Oktober 2014, 18.00 – 20.00 Uhr

Forum Gestaltung e.V., Brandenburger Str. 10,  
39104 Magdeburg, Tel.: 0391/886419

### Begrüßung

Astrid Becker, Leiterin Landesbüro Sachsen-Anhalt  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Prof. Dr. Angela Kolb, Ministerin für Justiz und  
Gleichstellung Sachsen-Anhalt, Magdeburg

### Lesung und Gespräch

Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit,  
Rechtsanwältin, Berlin

Lore Maria Peschel-Gutzeit, geboren 1932 in Hamburg, studierte Jura und absolvierte mit 22 Jahren ihr Erstes Staatsexamen. Ab 1960 war sie Richterin in Hamburg. Bundesweit bekannt wurde sie durch die von ihr initiierte „Lex Peschel“, wonach es Beamtinnen ermöglicht wurde, aus familiären Gründen Teilzeit zu arbeiten oder Familienurlaub zu nehmen. 1978 wurde sie Familienrichterin und 1984 erste Senatspräsidentin am Hanseatischen Oberlandesgericht. 1977 bis 1981 war sie Erste Vorsitzende des Deutschen Juristinnenbundes, dessen Ehrenpräsidentin sie bis heute ist. Als Mitglied der Verfassungskommission wirkte sie am seit 1994 gültigen Gesetzeszusatzen mit, der die staatliche Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern festschreibt. 1991 bis 2001 war sie Justizsenatorin in Hamburg, Berlin und zuletzt wieder in Hamburg. Heute arbeitet sie als Anwältin mit Schwerpunkt Familienrecht in Berlin.

Gesprächsleitung: Angela Kolb

## ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615  
E-Mail: info.magdeburg@fes.de  
Internet: www.fes.de/magdeburg

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65  
39104 Magdeburg

### Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

An der Veranstaltung

### Selbstverständlich gleichberechtigt

nehme ich teil.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.